

## Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen ihn anzubeten.

(Matth. 2,2)

Da standen sie nun gespannt nach einer langen und beschwerlichen Reise vor den Toren des Königspalasts in Jerusalem. Astronomen aus dem Nahen Osten mit eindeutigen Forschungsergebnissen: Ein neuer König der Juden war geboren. Und es gab nur eine Konsequenz – dort musste man hin und seine Aufwartung machen. Genaugenommen war es mehr. Sie wollten ihn nicht nur besuchen, sondern anbeten. Für diese Wissenschaftler gab es keinen Zweifel, dass dieser König von göttlicher Gestalt war, sonst hätte die Reise und ihre Absicht zur Anbetung keinen Sinn ergeben.

Die Reisegruppe machte sich auf und steuerte das einzig vernünftige Ziel an: Den Königshof. Wo sonst, sollte der künftige König zu finden sein? Dort war verständlicherweise blankes Entsetzen. Man zweifelte nicht an den Erkenntnissen der nahöstlichen Wissenschaftler und glaubte, dass ein neuer König geboren wurde. Aber im eigenen Haus gab es keinen Nachwuchs und so musste man das Ende der eigenen Dynastie befürchten.

Faszinierend, wie man damit am Hof umging: Man war sich wohl bewusst, dass es sich um den Messias handeln musste. Deshalb recherchierte man sofort in der Heiligen Schrift, was über ihn und seine Herkunft ausgesagt wurde. Und man wurde fündig! Unzweifelhaft musste man die Reisegruppe nach Bethlehem schicken. Sie machten sich auf den Weg und der Stern, den sie im Morgenland entdeckten, erschien ihnen und leitete sie an den Ort, wo sie Jesus fanden.

Diese Geschichte ist mir eine „vorweihnachtliche Herausforderung“ geworden. Viele Menschen wissen, dass es einen Gott gibt und sind auf der Suche nach ihm. Ist es noch selbstverständlich, dass sie sich auf den Weg in christliche Gemeinden und Kirchen machen und dort auf die Suche gehen, weil die Christen dieses „Licht der Welt“ sind, das so strahlt wie damals der Stern? Oder werden wir schon gar nicht mehr wahrgenommen, weil wir zwar in tagesaktuellen Diskussionen dabei sind, aber nicht mehr mit Strahlkraft auf den lebendigen Gott hinweisen? Und wenn sie bei uns auf der Suche nach dem lebendigen Gott angekommen sind – hören sie dann die befreiende gute Nachricht von Jesus so, wie die Bibel von ihm berichtet?



Auch wenn der intensive Advents- und Weihnachtsschmuck an jeder Hausecke und in jedem Vorgarten nicht „mein Ding“ ist: Dieses Jahr möchte ich mich immer dann, wenn ich einen Stern sehe, an diese Geschichte erinnern lassen! Jesus ist geboren und aus der Bibel möchte ich von und über ihn lernen. Dort – und nirgends anders ist er zu erkennen. In diesem Sinne auch Ihnen eine freudige Advents- und Weihnachtszeit.



Ihr  
Dietrich Mang  
Direktor

## ■ Interessante Seminare „einfach so“ besuchen?



### Wie kamst Du zur Auswahl der beiden Seminare?

*Simon Hocker: Das Thema Internationale Teams im Ausland spielt hier eine große Rolle für uns, da wir mit verschiedenen Menschen aus verschiedenen Ländern zu tun haben. Aber ich fand es auch hilfreich für unsere deutschen Teammitglieder. Das Thema Jüngerschaft bewegt mich schon länger, und ich würde gerne hier eine Kleingruppe starten wollen, um ihnen zu helfen im Glauben zu wachsen. Es gibt hier viele Christen in unserer Umgebung, aber es mangelt ihnen hier schon am selbstständigen Bibel lesen. Das würde ich gerne damit fördern wollen.*

**Damit die Weiterbildung neben der „normale Arbeit“ funktioniert, hast Du an den Seminaren online teilgenommen und Dich nicht ins Auto gesetzt, um ans BSK zu fahren. Aufgrund Deiner Erfahrungen: Wie gut hat das für Dich funktioniert? Gibt es dazu noch Anregungen, die Du Lesern von „Lehre & Lebe“ geben möchtest, die ebenfalls ein Seminar online am BSK belegen wollen?**

*Simon Hocker: Ich habe für mich festgestellt, dass ich bei Onlineseminaren aufmerksamer bin und nicht so schnell mit meinen Gedanken abschweife. Auch wenn die persönlichen Gespräche nicht so da sind, finde ich Onlineseminare echt gut. Und die Anfahrtszeit spart man sich auch.*

Zur Stärkung des persönlichen Glaubens, als gezielte Unterstützung für Aufgaben in der Gemeinde oder aber auch als Fortbildung für Mitarbeiter im vollzeitlichen Dienst: Genau dafür können die Seminare am BSK gezielt genutzt werden. Man muss sich dazu nicht in ein Studienprogramm einschreiben. Simon Hocker, ein Absolvent des BSK, hat genau das getan. Er war mit seiner Familie im Sommer für einige Zeit in Deutschland. Neben den vielfältigen Aufgaben im Heimataufenthalt hat Simon die Zeit genutzt und sich am BSK mit zwei Seminaren weitergebildet. Das hat uns neugierig gemacht und so haben wir bei ihm nachgefragt:

**Simon, Du und Debby gingt 2017 nach Eurer Ausbildung am BSK mit DIGUNA in den Tschad. Neugierig gefragt: Wie hat es euch dort hin verschlagen und wie sieht der „typische Tag“ dort für euch aus?**

*Simon Hocker: Im Jahr 2014 habe ich ein Kurzeinsatz im Tschad gemacht. Ich wollte gerne damals ein Jahr Gott mit meinen Fähigkeiten und speziell als Elektroniker dienen. Damals war mir noch nicht klar, dass Gott mich hier länger haben möchte, das kam dann in Laufe der Zeit. In diesem Einsatz lernte ich auch meine Frau kennen, die ebenfalls Teammitglied war. Nach unserer Hochzeit und Sprachstudium sind wir dann zusammen wieder in den Tschad ausgeweist.*

*Ein typischer Tag ist schwer zu beschreiben, da jeder Tag in dividuell ist. Meine Aufgaben bestehen darin, unser Team zu leiten, Gespräche mit verschiedenen Besuchern zu führen, Werkstattarbeit, Einkäufe in der Stadt, Planung von Seminaren und Radiostationen. Meine Frau ist hauptsächlich mit dem Haushalt und Kindern beschäftigt und nebenher noch mit Bürotätigkeiten.*

**Ihr wart im Sommer für eine Zeit lang in Deutschland. Da ist euer Programm sicher dicht gedrängt mit Besuchen und Begegnungen sowie den Aufgaben in der Heimatzentrale. Was hat Dich bewegt, in dieser Zeit auch noch Seminare zu besuchen?**

*Simon Hocker: Auf Grund von Corona war unsere Zeit nicht ganz so gedrängt wie sonst. Deshalb hatte ich mich entschieden zwei Kurse am BSK zu besuchen. Ich bin immer wieder auf der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten, um mich einfach für meinen Dienst im Tschad ausrüsten zu lassen.*

**Simon, Dir herzlichen Dank für das Interview. Wir vom BSK wünschen Dir und Debby viel Freude, Kraft und Weisheit für Euren Dienst im Tschad.**

Nicht nur Simon nutzt Seminare am BSK für seine Fortbildung. Wir erleben seit Jahren vielfältiges Interesse von Christen an geistlicher Bildung. Sei es für das eigene Christsein oder für die Mitarbeit in der Gemeinde. Aufgrund dieser Erfahrungen haben wir unter dem Stichwort „persönliche Zurüstung“ über den Besuch der Einzelseminare hinaus noch zwei Angebote für verschiedene „typische Nutzer“ geschaffen:

- Bei Gelegenheit immer wieder einmal ein Seminar besuchen? Oder in kürzester Zeit so viel Seminare wie möglich belegen? Dafür bieten wir die Wertkarte an, über die unsere Seminare 20% günstiger genutzt werden können.
- Regelmäßig an Seminaren teilnehmen und auch unsere theologische Bibliothek mit ihren Büchern und christlichen Zeitschriften nutzen? Dann ist das BSK-Freundespaket die richtige Lösung.

**Ausführliche Informationen zum Freundespaket und zu weiteren vergünstigten Angeboten erhalten Sie auf unserer Homepage.**



## ■ „Singet dem Herrn ein neues Lied!“

Ganze fünfmal finden wir diese Aufforderung in der Bibel, sowohl in Psalmen (Ps. 33,3; 96,1; 98,1; 149,1) als auch beim Propheten Jesaja (Jes. 42,10). Und häufig werden gerade die Prädikate „alt“ und „neu“ besonders gerne dafür verwendet, um in der Gemeinde darüber zu streiten, welche Lieder sonntags im Gottesdienst gesungen werden sollten und welche nicht. Nun ist Streit und Spaltung sicherlich kein biblisches Merkmal einer gesunden Gemeinde und doch zeigt uns die Emotionalität in dieser Diskussion, dass uns das Singen in der Gemeinde wichtig ist. Und das ja nicht erst, seit es im Rahmen der Corona-Maßnahmen nur noch in eingeschränktem Maße stattfinden kann. Jede Generation wird mit einem gewissen Liedgut groß und verbindet mit bestimmten Liedern ganz konkrete Schritte im persönlichen Glaubenswachstum. Und deshalb ist der Streit um das Liedgut häufig auch ein Kampf der Generationen – ein Streit zwischen Jung und Alt.

Ich möchte nun nicht dafür plädieren, dass wir im Sinne eines harmonischen Gemeindelebens in Zukunft nicht mehr über das Liedgut diskutieren sollten. Vielmehr möchte ich an dieser Stelle zwei Aspekte in den Raum werfen, die meines Erachtens in dieser Diskussion viel zu kurz kommen.

Zum einen ist die Debatte in den meisten Fällen davon geprägt, dass ich die Sorge habe, dass ich bei der Liedauswahl zu kurz komme. Meine Lieder werden nicht gesungen und deshalb bin ich frustriert. In einem Gespräch vor einigen Jahren zu diesem Thema merkte mein Gegenüber an, dass es ihm bisher fast nie begegnet ist, dass die ältere Generation sich dafür einsetzt, Lieder für die junge Generation zu singen, oder dass die jungen Leute dafür einstehen, dass es auch Raum für das Liedgut der älteren Geschwister gibt.

Dass wir den anderen höher achten sollen als uns selbst (Phil. 2,3), ist offenbar bei der Frage nach den richtigen Liedern bei uns noch nicht so stark ausgeprägt.

Zum anderen reden wir zwar viel über „alte“ und „neue“ Lieder, aber komischerweise viel zu wenig über „inhaltlich passende“ oder „inhaltlich unpassende“. Es gibt viele Lieder, die sehr schön zu singen sind, aber in Bezug auf ihren theologischen Gehalt doch die ein oder andere elementare Frage aufwerfen. Es gibt viele Lieder,

die zwar von Christen geschrieben wurden und deren Botschaft auch nicht unbiblisch ist, aber die sich deshalb noch lange nicht für das gemeinsame Singen im Gottesdienst eignen. Und es gibt viele Lieder, die entweder an unpassenden Stellen im Gottesdienst gesungen werden oder die von der Gemeinde und den Besuchern Bekenntnisse fordern, die diese gar nicht ernsthaft singen können.

Lasst uns also die Debatten nicht über Stil oder Alter der Lieder führen, sondern den Fokus darauflegen, was wir singen. Denn dann können wir von Herzen mit Tausenden von Geschwistern aus den letzten 150 Jahren bekennen, welch ein Freund unser Jesus ist. Und wir können uns im Anschluss darüber freuen, gemeinsam ein neues Lied zu singen, das unserem Herrn Jesus die Ehre gibt.

Am wichtigsten bei dieser Thematik ist am Ende sowieso die Herzenshaltung. Und auch hier geht es nicht primär darum, die Herzenshaltung anderer in Frage zu stellen, sondern vielmehr auf die eigene zu achten. David macht in Ps. 51,18-21 deutlich, dass Anbetung nutzlos ist, wenn die Haltung unseres Herzens nicht die richtige ist. Doch die gute Nachricht lautet: Gott verändert unsere Herzen durch seinen Geist! Und diese Veränderung führt uns dann ganz automatisch in echte Anbetung.



Ihr  
Dominik Cramer

## ■ Seminartipp: „Musiktheologie“

Do. 20.01.2022	13.15-16.40 Uhr
Do. 27.01.2022	13.15-15.45 Uhr
Do. 10.02.2022	13.15-15.45 Uhr

Dozent: Dominik Cramer    Preis: 72,00

## ■ „Wie geht es euch am BSK mit den Finanzen?“

Diese Frage höre ich in den letzten Wochen immer wieder. Ehrlich gesagt: Ich freue mich sehr über diese Frage, denn sie zeigt, dass jemand sich für den Dienst des BSK interessiert. Und gleichzeitig fürchte ich mich etwas vor dieser Frage. Meine Antwort könnte missverstanden werden. Entweder könnte ich aus Dankbarkeit, wie Gott uns doch immer durchträgt, zu euphorisch wirken. Oder meine Antwort wird als „betteln“ verstanden, weil zur Wahrheit gehört: Es war in den letzten Jahren immer sehr eng.

Die Philosophie lautet „an den finanziellen Möglichkeiten soll keine theologische Ausbildung scheitern“. Deshalb bieten wir unsere Studienprogramme günstig an und sind auf Christen angewiesen, die ihr Herz für die Ausbildung des Nachwuchses durch Spenden ans BSK zeigen. Aktuell benötigen wir ca. 30.000 € monatlich an Unterstützung durch Spender.

Auch dieses Jahr ist es wieder so gewesen: Es war immer wieder eng und unser Gottvertrauen wurde herausgefordert. Wir haben erlebt, wie Gott uns „unser täglich Brot“ gegeben hat. Wir haben nie Mangel gehabt. Aber um im Bild zu bleiben: Er hat uns keinen Kornspeicher gefüllt.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Leser, die uns mit finanziellen Gaben unterstützen.**

**Das ermöglicht unseren Dienst und es ermutigt Studierende und Mitarbeiter, wenn wir erleben, wie andere Christen mit ihren finanziellen Möglichkeiten die theologische Ausbildung mittragen.**

Ihr Dietrich Mang

Wir sind  
dabei!

JUMIK   
www.jumiko-stuttgart.de

# GEHT WEIL JESUS PERSPEKTIVE SCHENKT. DOCH!

25 Vorträge u.a. mit Martin Buchsteiner, Désirée Schad, Stefan Kiene,  
Dr. Friedemann Kuttler, Susanne Krüger, Ralf Albrecht, Paul Koch, Tobias Kley,  
großer Missionsausstellung u. v. m.

## JUGEND·MISSIONS·KONFERENZ

9. Januar 2022, ICS Messe Stuttgart

## ■ Weihnachtsgeschenk gesucht?

Sie sind von unseren vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten überzeugt und möchten diese auch Ihren Freunden ermöglichen? Dann überraschen Sie einen lieben Menschen mit dem perfekten Geschenk: Einem Wertgutschein für die Seminare am BSK. Erwerben können Sie diesen unter der E-Mail: [info@bsk-mail.de](mailto:info@bsk-mail.de)

## ■ BSK vor Ort



### Dominik Cramer:

21.11.; 9.30h  
21.11.; 18.00h  
28.11.; 10.30h  
08.-10.12.

Predigt dienst, FEMG Göppingen  
Predigt dienst, Apis Dornstetten  
Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*  
Unterricht Kurzbibelschule  
Klostermühle

24.12.; 16.00h  
09.01.

Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*  
JuMiKo, Messe Stuttgart

16.01.; 10.30h  
16.01.; 18.00h

Predigt dienst, Urspring\*  
Predigt dienst, Zell u.A.\*

16.01.; 19.30h  
23.01.; 10.30h  
05.02

Predigt dienst, Kirchheim\*  
Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*  
Gemeindebibelschule ETG  
Scheppach

13.02.; 17.00h  
06.03.; 9.30h  
20.03.; 10.30h

Predigt dienst, Bad Urach\*  
Predigt dienst, BMG Aalen  
Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*



### Martin Heißwolf:

14.11.; 10.00h  
05.12.; 9.30h

Predigt dienst, FeV Metzingen  
Predigt dienst, Ev. Kirchengemeinde  
Zwerenberg

12.12.; 10.00h  
19.12.; 15.00h

Predigt dienst, EFG Brackenheim  
Predigt dienst, Jap. Evang.  
Gemeinde in Stuttgart

09.01.  
23.01.; 10.00h

JuMiKo, Messe Stuttgart  
Predigt dienst, EFG Ettenheim;  
Ettenheim

27.02.; 18.30h

Predigt dienst, LKG Marktredwitz;  
Marktredwitz



### Dietrich Mang:

19.12.; 10.30h  
19.12.; 17.00h  
27.12.- 02.01.

Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*  
Predigt dienst, Bodelshausen \*  
Kurzbibelschule, Freizeitheim  
Forggensee

09.01.  
06.02. 10.30h  
08.03.

JuMiKo, Messe Stuttgart  
Predigt dienst, Scharnhäuser Park\*  
Mitgliederversammlung BSK

20.03. 10.30h

Predigt dienst, Fellbach\*



### Thomas Richter:

14.11.; 11.00h  
14.11.; 18.00h  
18.-20.11.

Predigt dienst, Waldenbuch\*  
Predigt dienst, Fellbach\*  
Konferenz Bibel treuer Ausbil-  
dungsstätten, Bad Liebenzell

07.12.; 20.00h  
08.12.; 19.30h  
12.12.; 10.30h  
12.12.; 18.00h  
27.-30.12.

Treffpunkt Bibel, Endersbach\*  
Bibel- und Gebetsstunde, Fellbach  
Predigt dienst, Frielzheim\*  
Predigt dienst, Korb\*  
Kurzbibelschule, Freizeitheim  
Forggensee

31.12.; 18.00h  
09.01.  
15.-17.01.

Predigt dienst, Fellbach\*  
JuMiKo, Messe Stuttgart  
Kurzbibelschule, Freizeitheim  
Forggensee

19.01.; 19.30h  
23.01.; 10.30h  
23.01.; 18.00h  
01.02.; 20.00h  
02.02.; 19.30h  
06.02.; 10.30h  
06.02.; 18.00h  
20.02.; 10.30h  
06.03.; 10.00h

Bibel- und Gebetsstunde, Fellbach\*  
Predigt dienst, Fellbach\*  
Predigt dienst, Korb\*  
Treffpunkt Bibel, Endersbach\*  
Bibel- und Gebetsstunde, Fellbach\*  
Predigt dienst, Frielzheim\*  
Predigt dienst, Ruit\*  
Predigt dienst, Fellbach\*  
Predigt dienst, FEG  
Donaueschingen

08.03.  
11.03.  
20.03.; 10.00h

Mitgliederversammlung BSK  
Trägerkreis FTH Gießen  
Predigt dienst, EFN Neuffen



### Albrecht Wandel:

14.11.; 10.00h  
14.11.; 19.00h  
16.11.; 20.00h  
22.+23.11.

Predigt dienst, ECG Schwäbisch Gmünd  
Bibelabend, CVJM Holzgerlingen  
Vortrag, Lebendige Gemeinde Holzmaden  
Bibelabende, Ev. Kirchengemeinde  
Dettingen/Horb

28.11.; 11.00h  
28.11.; 19.30h

Predigt dienst, Waldenbuch\*  
Vortrag, Ev. Kirchengemeinde  
Kichberg/Murr

01.12.  
05.12.; 11.00h  
12.12.; 9.30h  
19.12.; 9.30h  
29.12.-05.01.  
09.01.

Seelsorge-Seminar, Plieningen\*  
Predigt dienst, Korb\*  
Predigt dienst, FEMG Göppingen  
Predigt dienst, Weilheim/Teck\*  
Christusbund-Freizeit, Lappland  
JuMiKo, Messe Stuttgart

19.01.  
22.-27.01.  
30.01.-02.02.  
07.02.-10.02.  
14.02.  
20.02.; 9.00h  
21.-23.02.

Seelsorge-Seminar, Plieningen\*  
Kurzbibelschule, Gästehaus Bergfrieden  
Bibelstage, ECG Hussenhofen  
Unterricht Kurzbibelschule Klostermühle  
Sitzung Sahel Life, Nabern  
Predigt dienst, Ev. Kirchengemeinde  
Aichhalden

26.02.  
06.-09.03.  
19.03.

Bibelabende, Ev. Kirchengemeinde  
Rötenberg  
Predigt seminar, ETG Scheppach  
Bibelstage, Liebenzeller Gemeinschaft  
Echterdingen  
Sitzung Sahel Life, Nabern

## ■ Impressum

BibelStudienKolleg e.V.  
Hellmuth-Hirth-Str. 11  
Scharnhäuser Park,  
73760 Ostfildern  
Tel.: +49 (0)711-719 568-0  
Fax: +49 (0)711-719 568-11  
E-Mail: [info@bsk-mail.de](mailto:info@bsk-mail.de)  
Internet: [www.bibelstudienkolleg.de](http://www.bibelstudienkolleg.de)

Amtsgericht Stuttgart VR 211794  
Vorsitzender: Bernhard Knieß  
Direktor: Dietrich Mang  
Studienleiter: Thomas Richter  
Redaktion: Evelyn Ulrich + Team  
Druck: Flyeralarm GmbH

Bankverbindung:  
Volksbank Mittlerer Neckar eG  
IBAN: DE09 6129 0120 0239 7210 04  
BIC: GENODES1NUE

Adressen und Spenden werden mit  
EDV verwaltet.

Das BibelStudienKolleg ist eine überkonfessionelle Ausbildungsstätte. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz und ist Mitglied im Netzwerk-m und der Konferenz bibel treuer Ausbildungsstätten (KbA).

Unsere Datenschutzerklärung:  
[www.bibelstudienkolleg.de/daten-schutzerklaerung](http://www.bibelstudienkolleg.de/daten-schutzerklaerung)

\*Christusbund